

Liebe Kollegin, lieber Kollege,
liebe Leseförderin, lieber Leseförderer,

die vorliegenden Lesespurgeschichten verbinden in hervorragender Weise die Fächer Deutsch und Sachunterricht. Sie ermöglichen intensive Leseförderung durch Schulung der Sinnentnahme, bei gleichzeitig hohem inhaltlichen Sachbezug zu den Themen des Sachunterrichtslehrplans der 3. und 4. Klasse.

Die Lesespurgeschichten bieten sich deshalb zum **Einstieg in ein Sachunterrichtsthema**, parallel dazu als **Intensivierung** bzw. **Zusatzmaterial** oder zum **Abschluss als Wiederholung** bzw. **Vorbereitung auf eine Probe** an.

Bei Lesespurgeschichten geht es darum, verborgene Hinweise in einer bestimmten Reihenfolge aus einem Lesetext auf einer Landkarte zu verfolgen und die richtige Ziffernfolge bis zum Ziel aufzuschreiben. Dabei gibt es nur einen korrekten Weg und viele Sackgassen. Die Sackgassen bzw. Irrwege verweisen stets auf die letzte richtige Spur, sodass der Lesefortschritt gesichert ist.

Leitfaden zum Lesen von Lesespurgeschichten:

1. Zuerst liest man die Einleitung und Textabschnitt 1.
2. Dann versucht man, durch den in Textabschnitt 1 versteckten Hinweis, den nächsten Ort auf der Lesespurlandkarte zu finden.
3. Hat man den richtigen Ort auf der Karte gefunden, notiert man die zugeordnete Lesespur (Ziffer) auf der dafür vorgesehenen Linie und liest anschließend bei dieser Ziffer weiter.
4. Hat man den Hinweis falsch umgesetzt und liest bei einer verkehrten Spur weiter, verweist einen diese falsche Lesespur zur letzten richtigen Lesespur.

Grundsätzlich halten wir es für sinnvoll, in einer **ersten Unterrichtseinheit** eine Lesespurgeschichte **gemeinsam** zu erarbeiten. Sobald die Kinder Einsicht in die Funktionsweise gewonnen haben, können die anderen Geschichten komplett selbstständig erlesen werden. Zeitlich sind die Texte so ausgelegt, dass sie in 45 Minuten leicht bewältigbar sein sollten. Vorrangiges Ziel ist die **Förderung des sinnentnehmenden Lesens**, ein weiteres Augenmerk liegt auch auf der **Entwicklung von Lesefreude**. Durch das kleinschrittige Vorgehen, die eingebauten Rätsel und die Möglichkeiten zur **Selbstkontrolle** sind die Geschichten für die Kinder hoch motivierend.

Zielgruppe sind vorrangig Leselernende ab dem Ende der 2. Jahrgangsstufe bis zur 4. Jahrgangsstufe. Einige Geschichten sind problemlos auch noch in der 5. Klasse einsetzbar.

Alle Lesespurgeschichten liegen in **differenzierter Form**, d.h. einmal für eher schwache (gekennzeichnet mit ☆) bzw. für eher starke Leser (gekennzeichnet mit ★) vor.

Die leichteren Geschichten haben:




- einen kürzeren Text,
- eine größere Schrift,
- eine einfachere Wortwahl,
- keine oder nur wenige zusätzliche Rätselaufgaben.

Für beide Versionen gibt es eine gemeinsame Lösungsseite. Je nach Vorgehensweise sind folgende **Möglichkeiten der Kontrolle** vorstellbar:

- im Nachhinein durch die Lehrkraft.
- gemeinsam im Klassenverband mithilfe einer Folie am Tageslichtprojektor.
- nach Abschluss der Geschichte selbstständig durch die Schüler mithilfe der Lösungsseite.
- selbstständig während des Leseprozesses durch die Schüler:
Dazu werden die Lesespuren an die Tafel geschrieben und jeweils einzeln abgedeckt. Es darf immer nur bis zur aktuellen Lesespur aufgedeckt werden.

Auch methodisch bieten sich verschiedenste Möglichkeiten an. Es kann sowohl im Klassenverband, in Einzelarbeit, in Partnerarbeit oder in Gruppenarbeit gelesen werden. Besonders bewährt hat sich unserer Meinung nach das gemeinsame Lesen in **Partnerarbeit**. Hierbei können sich die Kinder gut gegenseitig unterstützen und durch das Gespräch über das Gelesene werden weitere **kommunikative Kompetenzen** geschult.

Inhaltsübersicht zu Lehrplanthemen des Sachunterrichts

Bereiche des Sachunterrichts	Themen	Passende Geschichten
Naturwissenschaft	Körper/Gesunde Ernährung/Obst und Gemüse	 Auf dem Markt
Technik Sozialwissenschaft Geographie	Verkehrszeichen und -regeln im Straßenverkehr/ Verkehrsmittel Fahrrad	 Im Großstadt- dschungel unter- wegs
Sozialwissenschaft	Aufgaben und Ausrüstung der Feuerwehr	 Ein aufregender Tag bei der Feuerwehr
Naturwissenschaft	Pflanzen und Tiere im Lebensraum Wald	 Als Naturforscher im Wald
Naturwissenschaft	Pflanzen und Tiere am Lebensraum Gewässer	 Auf Fotosafari am Teich
Geographie	Orientierung auf einer Deutschlandkarte/Bundes- länder, Städte und Sehens- würdigkeiten in Deutsch- land	 Auf Entdeckungsrei- se durch Deutsch- land
Geographie	Orientierung auf der Karte/ Himmelsrichtungen/ Kartenzeichen/Höhen- linien/Maßstab	 Mit der Karte auf Schatzsuche
Sozialwissenschaft	Zusammenleben in der Ge- meinschaft/Abfalltrennung/ demokratische Beteiligung	 Auf Entdeckungs- tour in der Gemeinde

Viel Vergnügen wünschen

Sandra Blomann, Michaela Maier, Sven Rook und Julia Schlimok



Name: _____

Datum: _____





Name: _____

Datum: _____

Auf Fotosafari am Teich

Die drei Freunde Martina, Tobias und Andreas gehen in die vierte Klasse. An einem Nachmittag lesen sie Zeitschriften bei Martina.

Auf einmal ruft Tobias: „Seht mal, im neuen Naturfreunde-Heft gibt es einen Fotowettbewerb. Wer das schönste Foto von einem Eisvogel macht, erhält das Heft ein Jahr lang umsonst.“ „Au ja, lasst uns da mitmachen!“, rufen Martina und Andreas. Sofort fahren sie mit dem Fahrrad an einen Teich am Waldrand.

Bei Nummer 1 beginnt die Fotosafari. Schreibe die weiteren Nummern deiner Lesespur am Ende der Geschichte auf.

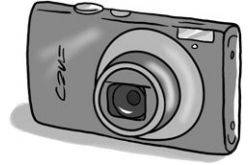
- ① Die Kinder lehnen ihre Fahrräder an einen Baum und flitzen zum Steg. Sie haben einen Kescher, eine Lupe, eine Becherlupe, ein Bestimmungsbuch und eine Kamera dabei. Vom Steg aus schauen sie gespannt über den Teich. Doch nirgends ist ein Eisvogel. Das wird wohl eine längere Suche! Da es windstill ist und das Wasser klar ist, sehen die Kinder bis zum Grund des Teichs. Direkt neben der Pflanze *Wasserpest* entdecken sie eine *Posthornschncke*.
- ② Das ist ein Höckerschwan, kein Graureiher. Lies noch einmal genau bei Nummer 24 nach.
- ③ Das ist keine Libelle. Die Stechmücke interessiert die Kinder nicht.
- ④ Richtig. Die *Teichrose* hat kleine, gelbe Blüten. Sie sieht durch das Fernglas wunderschön aus und leuchtet über den ganzen Teich. „Gib mir schnell die Lupe!“, flüstert plötzlich Tobias. Er hat eine große *Libelle* entdeckt und möchte sie sich in dem Vergrößerungsglas ansehen.
- ⑤ Die *Bachforelle* versteckt sich am Ufer. Als Raubfisch lauert sie in der Strömung auf vorbeischwimmende Beute. Einige Meter weiter entdecken die drei Freunde leuchtend gelbe Blumen. Martina rennt zu den *Sumpfschwertlilien*, die sie am schönsten findet.
- ⑥ „Hier im Schilf ist das Nest“, ruft Tobias, „aber ohne Jungvögel.“ „Schade“, bemerkt Martina enttäuscht, „nur ein paar Federn liegen noch da.“ Kurz darauf finden die Kinder eine Pflanze mit dem Namen *Froschlöffel*.





28) Zwischen den Gräsern und den auffälligen Rohrkolben könnte das Nest des Teichrohrsängers auch sein. Aber das Dunkle hier ist nur ein Stein. Lies noch einmal ganz genau die Nummer 10.

29) Gleich neben dem Steg schwimmt der *Teichmolch*. Andreas weiß, dass er zu den Lurchen gehört: „Er ist größer als eine Kaulquappe, aus der später ein Frosch wird. Aber genauso wie Frösche sind Teichmolche *Amphibien*. Die können an Land und im Wasser leben.“ Der scheue Teichmolch schwimmt weg und so wandern Martina, Tobias und Andreas im Uhrzeigersinn weiter. Die Kamera haben sie griffbereit, falls sie einen Eisvogel sehen sollten. Bald darauf stoßen sie auf einen Jungen mit einer Angel.



Meine Lesespur:

1, _____, _____, _____, _____, _____, _____, _____, _____, _____, _____,
 _____, _____.

VORSCHAU



Name: _____

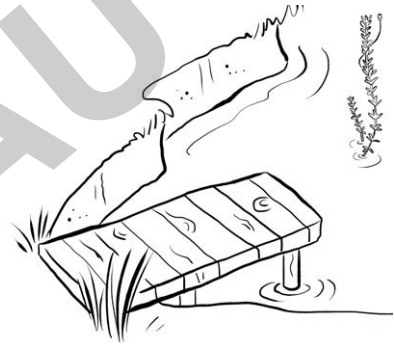
Datum: _____

Auf Fotosafari am Teich

Die drei besten Freunde Martina, Tobias und Andreas kennen sich schon seit dem Beginn ihrer Schulzeit. Inzwischen gehen sie schon in die vierte Klasse. An einem warmen Herbstnachmittag sitzen sie in Martinas Zimmer und lesen Zeitschriften. Auf einmal ruft Tobias: „Seht mal, im neuen Naturfreunde-Heft gibt es einen Fotowettbewerb. Wer das schönste Foto von einem Eisvogel macht, erhält das Heft ein Jahr lang umsonst.“ „Au ja, lasst uns da mitmachen!“, rufen Martina und Andreas wie aus einem Mund. Sofort beschließen sie mit dem Fahrrad an den kleinen, wunderschönen Teich am Waldrand zu fahren.

Die Fotosafari beginnt bei Nummer 1. Schreibe die weiteren Nummern deiner Lesespur am Ende der Geschichte auf.

① Die Kinder lehnen ihre Fahrräder an einen großen Baum. Dass es eine Trauerweide ist, erkennen sie ganz leicht an den Ästen und Blättern, die traurig herabhängen. Sofort flitzen sie mitsamt ihrer₄ Forscherausrüstung, die aus einem Kescher, einer großen Lupe, einer Becherlupe, einem dicken Bestimmungsbuch und Martinas Kamera besteht, zum hölzernen Steg. Er ragt einige Meter ins Wasser hinaus. Von dort aus schauen sie gespannt über den Teich. Doch nirgends ist ein Eisvogel zu entdecken. Sie stellen sich schon mal auf eine längere Suche ein. Da es windstill und das Wasser klar ist, können sie bis zum Grund sehen. Direkt neben der Pflanze mit dem etwas unheimlichen Namen *Wasserppest* entdecken sie eine auffällige *Posthornschncke*.



② Das ist ein *Höckerschwan* und kein Graureiher. Sieh woanders nach.

③ Das ist keine Libelle. Diese Stechmücke finden die Kinder nicht interessant.

④ Perfek₉t! Die *Teichrose* hat recht kleine, gelbe Blüten. Sie sieht auch durch das Fernglas wunderschön aus und leuchtet über den ganzen Teich. Ihre Wurzeln sitzen fest im Boden unter dem Teich. Die Stiele sind meist mehrere Meter lang und an ihnen wachsen Schwimm- und Unterwasserblätter.

Male die Blüten der Teichrose gelb aus.

„Gib mir schnell die Lupe!“, flüstert plötzlich Tobias. Er hat eine große *Libelle* entdeckt und möchte sie sich unter dem Vergrößerungsglas anschauen.

⑤ Die *Bachforelle* lauert als Raubfisch auf vorbeischwimmende Beute, wie kleine Fische, Insekten, Schnecken oder andere Wassertierchen. Fasziniert beobachten die Viertklässler, wie der Fisch mit dem Kopf voraus in der Strömung steht. Nur wenige Schläge mit der Flosse genügen ihm, um die Position zu halten. „Hoffentlich hat der Angler heute Pech und sie geht ihm nicht an den Haken₆!“, meint Martina. Die beiden Jungen nicken zustimmend.

„Seht mal, dort vorne leuchten gelbe Blumen“, ruft Martina und rennt voraus. Schnell stapfen die beiden Jungen ihrer Freundin hinterher, die schon bei den besonders schönen *Sumpfschwertlilien* angekommen ist.



- 25) Falsch. Die *Ringelnatter* ist eine völlig harmlose Schlangenart. Sie sieht nicht wie ein Fisch aus, oder? Das unter Naturschutz stehende Tier ist leicht an den beiden halbmond-förmigen gelben Nackenflecken zu erkennen. Es ernährt sich hauptsächlich von Amphibien.
- 26) Die *Stockente* sieht einem Eisvogel nicht ähnlich!
- 27) Die winzigen, grünen *Wasserlinsen* haben keine gelben Blüten.
- 28) Zwischen den Gräsern und den auffälligen Rohrkolben könnte das Nest des Teichrohr-sängers auch sein. Aber das Dunkle hier ist nur ein Stein. Suche beim Schilfrohr!
- 29) Richtig. Der *Teichmolch* gehört zu den Lurchen. Man erkennt ihn am Rücken-kamm und der schmalen Schwanzflosse. Er ist viel größer als eine Kaulquappe, aus der ein Frosch wird. Aber genauso wie die Frösche ist der Teichmolch eine *Amphibie*. Das heißt: Er lebt sowohl an Land, als auch im Wasser. Nach der Geburt im Wasser bilden sich die Kie-men langsam zurück und werden zu Lungen, mit denen Teichmolche an Land at₁₂men können. Der Teichmolch ist allerdings sehr scheu und zieht sich bald zurück, weil ihm das Treiben am Steg zu viel wird.
Martina, Tobias und Andreas marschieren weiter und stoßen auf einen Angler.



Mein Lösungswort:

—1,	—2,	—3,	—4,	—5,	—6,	—7,	—8,	—9,	—10,	—11,	—12,	—13
-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	------	------	------	-----

Meine Lesespur:

1, _____, _____, _____, _____, _____, _____, _____, _____, _____, _____, _____, _____, _____, _____.